

Thorner Presse.



Abonnementspreis
für Thorn und Vorküste frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig,
in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich;
für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitpalzzeit oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der
Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invaliden-
dant“ in Berlin, Paalenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in
Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^o. 293.

Donnerstag den 16. Dezember 1897.

XV. Jahrg.

Politische Tageschau.

Das offizielle „Wolff'sche Telegraphen-Bureau“ erfährt: Die telegraphische Verbindung mit Kiautschau, die von den Chinesen infolge der deutschen Besetzung unterbrochen war, ist von ihnen nach offizieller chinesischer Mitteilung wieder hergestellt. — Dem „Berl. Tzgl.“ geht aus Shanghai ein Telegramm von Eugen Wolff zu, worin es heißt, daß die chinesischen Kaufleute und überhaupt die chinesische Bevölkerung in Tientsin, Tschifu, Shanghai und an der ganzen chinesischen Küste sich gegenüber der Besetzung der Kiautschau-Bai durch die Deutschen vollständig gleichgültig verhalten. Die in China und Japan anfassigen deutschen Kaufleute sammeln für unsere Marine- und Marine-Infanterie in der Kiautschau-Bai die Mittel zu einer Weihnachtsgabe. Sie haben den Wunsch der Einrichtung einer 14-tägigen Reichspostdampferverbindung zwischen Deutschland und Ostasien, wovon sie einen Aufschwung des deutschen Handels und der deutschen Konkurrenzfähigkeit erwarten.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Aus dem „New York Herald“ ist ein Bericht über die Lage in Port au Prince auch in deutsche Blätter übergegangen, wonach die dortige Bevölkerung sich im Aufruhr befindet, die Stadt unter Standrecht gestellt und das diplomatische Korps über das hochfahrende Verhalten des deutschen Botschafters entrüstet sein soll. In Wirklichkeit ist nach hier an amtlicher Stelle eingetroffenen Nachrichten jüngsten Datums in Port au Prince alles ruhig, und es wird auch keine Störung der öffentlichen Ordnung befürchtet. Von einer gereizten Stimmung des diplomatischen Korps gegen den kommandierenden deutschen Offizier kann keine Rede sein, da dieser zwar den von diplomatischer Seite erbetenen Aufschub der militärischen Aktion zur Befriedigung der deutschen Ansprüche ablehnen mußte, aber in seinem Verkehre jede angemessene höfliche Form gewahrt hat.

Die italienische Kabinettskrisis ist gelöst. Aus Rom, 14. Dezember, wird gemeldet: Das vom Könige gewünschte Ministerium Rudini-Banardelli ist heute Abend perfekt geworden.

In Krakau fand ein czechisch-polnisches Verbrüderungsfest statt, zu dem zwölf Abgeordnete des czechischen Reichsratsklubs und der Südslawe Bianchini erschienen waren.

Von czechischer Seite sprach der Abgeordnete Pacak, von polnischer Seite die Abgg. Sokolowski und Danielac. Es wurden mehrere Resolutionen angenommen und eine Guldigungsbescheide an den Kaiser, sowie eine Sympathieerklärung an den Abg. Ebenhoch, als dem Vorstände der einzig wahren deutschen Partei beschlossen. Die Sozialdemokraten veranstalteten eine Gegenkundgebung, indem sie in Massen durch die Straßen zogen, wobei sie durch Dragoner zerstreut wurden. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Aus Konstantinopel, 14. Dezember, wird gemeldet: Wegen jungtürkischer Umtriebe wurden zwei Generalstabsoffiziere nach Bagdad verbannt und ein Marineingenieur, sowie eine Vizemajor verhaftet. Von der thessalischen Operationsarmee sind bisher etwa 25 000 Kranke zurückgeschickt worden. Weitere 5000 harren der Heimbeförderung.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dezember 1897.

Zur gestrigen Frühstücksstafel im Neuen Palais waren keine Einladungen ergangen. Gestern Nachmittag unternahm Seine Majestät der Kaiser einen Spaziergang und verweilte darauf im Arbeitszimmer. Um 6 Uhr 2 Minuten begab sich Seine Majestät der Kaiser nach Berlin und nahm das Diner bei dem kommandierenden Admiral, Admiral von Knorr, ein. Um 10 Uhr 30 Minuten kehrte Seine Majestät nach dem Neuen Palais zurück. Heute Morgen hörte Seine Majestät um 9 Uhr den Vortrag des Chefs des Militärcabinetts, Generaladjutanten und Generals der Infanterie von Hahnke und empfing um 11 Uhr den Oberquartiermeister Generalmajor Fehrn v. Gayl.

Seine Majestät der Kaiser hatte die Absicht gehabt, der Einladung des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe zur Tafel heute Abend zu entsprechen, hat aber wegen der Reise nach Kiel darauf verzichtet.

Nach vorläufigen Bestimmungen wird der Kaiser am Mittwoch, von Berlin kommend, um 11¹/₂ Uhr vormittags in Hamburg eintreffen. Er beschäftigt dann das Rathaus und reist zwei Stunden später nach Kiel. Nach einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.“ begleitet der Staatssekretär des Auswärtigen v. Billow den Kaiser.

„Sie kommen zur rechten Zeit, Mister Griswold,“ rief ihm der Doktor entgegen. „Können mir helfen, wenn Sie es nicht vorziehen, am Spiele teilzunehmen.“ Des Amerikaners ernste, graue Augen überflogen die Gesellschaft am Spieltische. Es zuckte in seinem Gesicht, und in seinen Augen flackerte es seltsam auf. Dann wandte er sich dem Doktor zu.

„Ich werde Ihnen helfen.“ „Ich werde Ihnen helfen.“ „Ich werde Ihnen helfen.“

„Was fangen wir nun mit unserer Zeit an?“ meinte mit listigem Augenblinzeln der lange Rittmeister — und nicht lange währte es, da lagen die Karten auf dem Tische, und man ging mit Eifer daran, einen „niedlichen, kleinen Tempel zu bauen“, wie Doktor Werfenthin, der übrigens nicht mit spielte, sarkastisch bemerkte.

„Wenn Sie nicht mitspielen, Doktor,“ rief ihm der Rittmeister zu, „dann brauen Sie uns eine frische Erdbeerbowle.“

„Soll geischen, Herr Rittmeister — bezahlt die Bank die Kosten?“

„Natürlich,“ lachte der Rittmeister, der die Bank hielt. „Ich gebe die erste Bowle! Also, meine Herren, faites votre jeu! — Attention — rien ne va plus —“

Und das Spiel nahm seinen Fortgang. Der Doktor bereitete die Bowle, als Mister William Griswold eintrat.

— Prinz Heinrich empfing am Sonnabend im Kieler Schlosse Deputationen der Kieler Universität, der Stadt Kiel und der Kieler militärischen Vereine, die ihn vor Antritt seiner Fahrt nach Ostasien zu begrüßen wünschten. Der Rektor der Universität, Prof. Krümmel, wandte sich mit einer Ansprache an den Prinzen. Der Prinz dankte dem Rektor und sagte, auch für ihn sei das Band, das ihn mit der Universität verknüpfe, ein dauerhaftes. Was seine bevorstehende Fahrt nach Ostasien beträfe, so habe er sie unter dem Eindruck der unmittelbaren und persönlichen Aufforderung Sr. Majestät des Kaisers, von Begeisterung erfüllt, übernommen, in dem Bewußtsein, so für sein Teil beizutragen zu der Erweiterung deutscher Macht und Größe. — Der Prinz zog sodann den Rektor und die übrigen Herren, von denen die Mehrzahl ihm bereits seit längerer Zeit bekannt war, in ein Gespräch, in welchem er betonte, wie man eine friedliche und den Interessen des Reiches entsprechende Lösung der in China schwebenden gewichtigen Fragen wohl erhoffen könne. Beim Empfang der Deputation der Stadt Kiel gab Bürgermeister Lorey den Empfindungen der Bürgerschaft mit warmen Segenswünschen Ausdruck. Der Prinz dankte und versicherte, daß er mit Muth und Gottvertrauen an die gestellte Aufgabe herantrete, daß er an der Stadt Kiel, der er nunmehr seit 21 Jahren angehört, mit ganzer Seele hänge und die zurückbleibende Familie nirgend sicherer aufgehoben wisse, als in den Mauern der treuen Stadt Kiel.

Gestern hat in Wilhelmshafen die Musterung aller Freiwilligen für die chinesische Expedition stattgefunden; sämtliche Armeekorps haben die gleiche Anzahl von Freiwilligen gestellt.

Eine für heute Nachmittag anberaumte Sitzung des preussischen Staatsministeriums ist in letzter Stunde abgesetzt worden.

Die Söhne des Fürsten Bismarck, die Grafen Herbert und Wilhelm, sind bei ihrem Vater in Friedrichsruh zu mehrtägliger Besuche eingetroffen. Das Befinden des Fürsten ist günstig; nur das Gehen macht ihm Beschwerde, da die Füße oft den Dienst versagen. Professor Schwemmer hat sich angesichts des befriedigten Gesundheitszustandes

auf acht Tage beurlaubt und Friedrichsruh verlassen.

— Josef Joachim, der berühmte Geiger und Professor an der Berliner Hochschule für Musik, hat den bayerischen Maximiliansorden, Abtheilung für Kunst, erhalten.

— Im Landeseisenbahnrath wurde gestern zustimmend der Antrag begutachtet, welcher eine Ermäßigung der Ausnahmetarife für Spirit und Spiritus zur Ausfuhr nach der Schweiz bezweckt, und ebenso wurde die beantragte Durchrechnung der für den inneren russischen Verkehr seit dem 1. 13. August 1896 bestehenden Staffeltarife für Holz nach Memel, Königsberg und Danzig für die Ausfuhr nach überseeischen außerdeutschen Ländern unter den von den königlichen Eisenbahndirektionen festgestellten Bedingungen für angängig und nothwendig erachtet.

— Nach einer Meldung der „Berl. Pol. Nachr.“ sind die Vorarbeiten zur Regelung der Gehaltsverhältnisse der unteren Eisenbahnbeamten im vollen Gange.

— Eine Petition zum Schutze anständiger weiblicher Personen an das Berliner Polizeipräsidium zu richten, hat der Verein „Frauenwohl“ in Berlin beschlossen. Es wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, der den Vorstand beauftragt, anlässlich der Siftrung und ärztlichen Untersuchung eines unbescholtenen jungen Mädchens geeignete Schritte zu unternehmen. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr will der Verein eine große Volksversammlung einberufen, in der Maßnahmen zum Schutze des weiblichen Geschlechtes verhandelt werden sollen. — Inzwischen hat der Polizeipräsident von den an der Affaire beteiligten Polizeiorganen einen Bericht eingefordert.

— Das Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft hat es abgelehnt, sich mit der Marine-Vorlage zu beschäftigen, weil das eine politische Angelegenheit ist. (Aha! Und die Handelsverträge und das Vörfengesetz zc., mit denen sich alle Handelsvertretungen beschäftigen haben und noch beschäftigen?)

— Das Denkmal für die Märzgefallenen in Berlin ist in erster Instanz abgelehnt, dagegen hat die Deputation zur Vorberathung über Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Zelle beschlossen, den Kirchhof in Friedrichshain in einen würdigen Zu-

Schweigend nahm der Rittmeister wieder Platz und begann die Karten zu mischen.

Kurt von Platen saß ihm zunächst.

„Wie kommt dieser Amerikaner in Ihre Gesellschaft, Kurt?“ fragte der Rittmeister leise.

„Ich habe ihn und seine Tochter in Baden-Baden kennen gelernt. Ein Zufall hat ihn hierher geführt.“

„Nehmen Sie sich in acht — ich traue dem Manne nicht.“

Kurt hörte auf. „Weshalb nicht?“

„Hab' ihn, wenn ich nicht irre, letzten Sommer in Ostende getroffen; er spielte damals mit fabelhaftem Glück.“

„Aber er spielt jetzt garnicht!“

„Warten Sie's nur ab.“

„Hallo, wie lange sollen wir denn noch warten, Rittmeister!“ rief der Hauptmann.

„Was haben Sie da für Heimlichkeiten mit dem Kurt? Heraus damit!“

„Verzeihung — heben Sie ab, Kurt. Faites votre jeu, messieurs — attention — rien ne va plus.“

Mister Griswold hatte sich an einem kleinen Nebentische niedergelassen und beobachtete von dort aus das Spiel.

Seine hageren, gelblich-bleichen Hände strichen in nervöser Hast den graublonden Kotelette-Bart, und seine scharfen, grauen Augen wanderten rasch beobachtend von einem Spieler zum anderen. Es wurde nicht gerade sehr hoch gespielt, denn man wollte sich gegenseitig nicht in Verlegenheit bringen; es war mehr ein „Gesellschaftsspiel“, wie der Rittmeister gutmüthig

Zwei Welten.

Roman von D. Elster.

(Nachdruck verboten.)

(7. Fortsetzung.)

5. Kapitel.

Im Café Reunion, dem allabendlichen Sammelpunkte der jungen Herrenwelt des kleinen Städtchens, ging es heute Abend besonders lebhaft zu. Aus einer benachbarten Garnison waren mehrere Dragoner-Offiziere zum Besuche gekommen, unter ihnen ein Rittmeister mit einem berühmten Namen, der als flotter Reiter und Sportsmann, aber auch als eine „Jeu-Ratte“ bekannt war. Wenn die derbe, vierschrittige Gestalt des langen Rittmeisters mit dem berühmten Namen und einem bis auf die Brust niederwallenden, am Kinn sich theilenden, dunklen Vollbarte auftauchte, dann wußte man, daß sehr bald ein „kleiner Tempel gebaut“ werde. Der jovialen, lebenswürdigen Art und Weise des langen Rittmeisters konnte so leicht niemand widerstehen, und ehe man es sich versah, sah man hinter dem Spieltisch.

Ein besonderer Freund des genannten Offiziers war der kleine, behäbige Hauptmann von Koch, der niemals fehlen durfte, wenn der Rittmeister irgendwo in der Nachbarschaft auftauchte. Es war ein seltsames Paar: der lange Rittmeister mit dem ungeheuren Bart und der kleine, rundliche Hauptmann mit dem glattrasierten, runden Gesicht, hinter dessen glänzenden, hochrothen Wangen die kleinen Auglein vergnügt hervorblitzten.

Diesen beiden „Säulen“ schloßen sich die

stand zu verlesen durch Umgebung eines eisenbeschmiedeten Gitters etc.

Aus Bochum wird dem „Bos. Tagebl.“ gemeldet: Die angekündigte Versammlung der Polen der westlichen Provinzen war stark besetzt. Sie beschloß eine politische Organisation in Rheinland und Westfalen und beauftragte ein Komitee mit weiteren Schritten, speziell zur Entscheidung der Frage, ob besondere politische Kandidaten im Westen aufgestellt werden sollen.

Eine studentische Sympathie-Kundgebung für die Deutschen Oesterreichs fand am Montag Abend in der Tonhalle zu Berlin statt. Die Versammlung war vom Verein deutscher Studenten einberufen worden. Ueber 1000 Personen nahmen daran theil. Nachdem ein Hoch auf Kaiser Wilhelm ausgebracht war, schilderten zwei Redner die Vorgänge in Oesterreich und gedachten in rühmlicher Weise des Verhaltens der dortigen Deutschen.

Die Zahl der Aerzte in Deutschland betrug nach dem „Medizinischen Kalender“ Mitte September 24 393. Berlin hat 2148 Aerzte. Fast genau die Hälfte aller Aerzte in Berlin steht noch nicht 10 Jahre in der Praxis.

Die Zahl der jüdischen Lehrer an den höheren Lehranstalten Preussens beläuft sich nach dem „Reichsboten“ im ganzen auf 98. In Ostpreußen gibt es nur einen jüdischen Hilfslehrer, der am königlichen Gymnasium zu Allenstein eine nicht etatsmäßige Hilfslehrerstelle inne hat, in Westpreußen einen Oberlehrer am königlichen Gymnasium zu Thorn, der angestellt wurde, als die Schule noch städtisch war, und seit zwei Jahren den Professortitel hat, und 3 Hilfslehrer.

lachend sagte, als ein wirkliches Hazard; aber trotzdem geriethen die Spieler in Leidenschaft und Feuer, und wenn es sich auch nur um einige Thaler handelte, so flammten doch die Augen und glühten die Wangen.

Mister Griswold lächelte — ein feines, sarkastisches Lächeln. Da traf sein Auge dem forschend auf ihn gerichteten Blick Kurts.

Die schroffe Abweisung Ediths hatte ihn auf's tiefste gekränkt, die Erzählung des alten Oberstlieutenants und die Mittheilungen des langen Rittmeisters hatten in seiner Seele einen Verdacht erweckt.

Er trat auf den Amerikaner zu. „Sie spielen nicht, Mister Griswold?“ fragte er.

„Ne, Sir, — ich finde kein Gefallen an diesem Spiel.“ „Wirklich nicht? Ich dachte, in Amerika würde ziemlich viel gespielt?“ „O yes — aber nicht in dieser Weise.“

und Seminarmitgliedern je 1. Die Provinz Sachsen hat 2 Oberlehrer (in Erfurt), Hannover mit Schleswig-Holstein je 1 Probandus. Hessen-Nassau hat infolge des Umstandes, daß in Frankfurt a. M. 2 jüdische Realschulen bestehen, 23 Oberlehrer aufzuweisen, von denen 7 den Professortitel führen. Dazu kommen die beiden Direktoren der Realschulen, 5 Hilfslehrer und 2 Seminarmitglieder.

Kiel, 14. Dezember. Das erste See-Bataillon ist heute Vormittag unter lebhaften sympathischen Kundgebungen des Publikums mittels Extrazuges nach Wilhelmshafen abgereist.

Provinzialnachrichten.

§ Cullmsee, 14. Dezember. (Verlust eines Pferdes.) Ein dem Herrn v. Harpart in Wisib gehöriges Rutschpferd wurde gestern abends beim Anspannen auf diesem Marktplatz gehen und ging durch. In der Bahnhofstraße gelang es, das Thier aufzuhalten; jedoch stellte sich heraus, daß sich dasselbe ein Bein gebrochen hatte.

Schwes, 13. Dezember. (Zur Reichstagswahl.) Gestern fand hier die vor acht Tagen beschlossene Versammlung des neuen Komitees zur Wahrung und Förderung deutscher Wahlinteressen unter Vorsitz des Herrn Heinrich-Falkenhorst statt.

Graudenz, 14. Dezember. (Zu der heutigen Stadtverordnetenversammlung) wurde nochmals Beschluß über den Terrainverkauf an die nordische Elektrizitäts-Gesellschaft gefaßt.

„Nun, man spielt andere Spiele.“ „Na, in Ostende spielt man dieses Spiel aber auch.“

Der Amerikaner sah Herrn von Platen überrascht an. „Wie kommen Sie auf Ostende?“ „Nun, waren Sie nicht im letzten Sommer dort?“

„Freilich —“ „Und haben nicht gespielt?“ „Weshalb diese Frage? Wollen Sie mich zum Spiel reizen? Ich warne Sie — wenn ich spiele, spiele ich nicht um eine Hand voll Thaler.“

Er wendete sich ab, während sich ein verächtlicher Zug um seine Lippen legte.

Auf Kurts Stirne stieg die Zornesröthe. Der reichlich genossene Wein, die Aufregung des Spiels, das Gefühl, daß auch Ediths Vater ihn verächtlich behandelte, setzten sein Blut in Wallung.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Leben am Kaiserhofe.

Der „Gann. Cour.“ berichtet über das Leben der kaiserlichen Familie: Vor allem ist es eins, was wieder und wieder hervorgehoben zu werden verdient: das völlige Aufgehen Kaiser Wilhelms in seiner Familie.

Anlage der Urkundenfälschung und des versuchten Betruges der Schichtmeister Adalbert Kurekewitz aus Modok. Der Sohn des Angeklagten, Paul K., war durch Urtheil der Strafammer in Thorn wegen gefährlicher Körperverletzung mit 6 Monaten Gefängniß bestraft und zum Eintritt seiner Strafe in das Gerichtsgefängniß nach Schwes geladen worden.

König, 13. Dezember. (Zu der heutigen Stadtverordneten-Sitzung) wurde ein Antrag des Magistrats, den bestehenden Kontrakt mit der hiesigen Gasanstalt noch vor dem 31. Dezember d. J. zum 31. Dezember 1898 zu kündigen, angenommen.

Elbing, 13. Dezember. (Verein der Kreis-kommunalbeamten.) Gestern hatte sich hier eine größere Anzahl von Kreis-kommunalbeamten zur Gründung eines Vereines der Kreis-kommunalbeamten versammelt.

Caspers = Elbing, Vorsitzender, Kreisparaffinen-Mendant Riedel = Elbing, stellvertretender Vorsitzender, Kreisparaffinen = Kontrolleur Rempel-Elbing, Schriftführer, Kreisparaffinen = Mendant Dickert-Br. Holland, stellvertretender Schriftführer, Kreisrentmeister Fisch = Braunsberg, Kassensührer, Kreisparaffinen-Mendant Schmidt-Stuhm, stellvertretender Kassensührer, die Kreisauschuss-Sekretäre Hundt-Stuhm, Nitz-Schwes, Barenbruch-Dirschau, Art-Br. Stargard, Ruchel-Mohrunge, Urbischat-Br. Holland, Kreisparaffinen-Mendant Kamlowski-Vndt, Kreisauschuss-Sekretär Maladinski-Vndt, Beisitzer bzw. stellvertretende Beisitzer.

Elbing, 13. Dezember. (Ein Sonderling.) Die „Elb. Z.“ erzählt: Hier in Elbing wohnt ein alter Herr, ein Wittwer, der so gestellt ist, daß er in dem Kampf um's tägliche Brot nicht theilzunehmen braucht.

Ynd, 13. Dezember. (Selbstmord in Geistes-unnachung.) In tiefe Trauer wurde heute früh eine hiesige Familie dadurch versetzt, daß die hier zum Besuche ihrer Mutter weilende Tochter, Frau des Rechtsanwalts Sano in Sominenbude, früher in Ruchst, sich in den Ynder See stürzte und ertrank.

Localnachrichten.

Thorn, 15. Dezember 1897.

(Zum Kaiserbesuch in Thorn) liegt aus Berlin heute folgende Meldung vor, die eine Bestätigung bzw. Ergänzung unserer Mittheilung bildet: Nach neuerer Bestimmung erfolgt die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in Thorn zur Einweihung der neu erbauten evangelischen Garnisonkirche am Dienstag den 21. d. M., vormittags um 10 Uhr, auf dem dortigen Stadtbahnhofe.

Die Stadtverordneten bewilligten 2000 Mark zur Ausschmückung des Straßenzuges vom Bahnhof für den Kaiserbesuch.

(Große Parole = Ausgabe.) Heute Mittag 12 Uhr fand am Hofe der Wilhelmskaserne große Parole = Ausgabe statt, zu welcher sämtliche Offiziere und im Offiziersrang stehenden Beamten der Garnison erschienen waren.

zutragen und ein Lied zum Besten zu geben. Er hat eine volle Baritonstimme, singt aber nur zur Begleitung seiner Gemahlin oder des Prinzen Heinrich. Bei den vertraulichen Bierabenden in der Kieler Marineakademie pflegt der Kaiser durch Vortrag einiger Lieder und Prinz Heinrich durch sein geradezu vollendetes Violinspiel viel zur Unterhaltung beizutragen.

Früher bevorzugte der Kaiser schwere Havannazigarren, die in besonderen Glashüllen aufbewahrt wurden. Auf ärztlichen Rath ist er jedoch nun zu einer leichteren Sorte zurückgekehrt — ja er verschnüht sogar eine einfache Holländer Zigarre im Preise von 10 Mk. per Hundert nicht.

Allerleirauh.

Das Märchen von Allerleirauh zählt zu den Perlen der deutschen Märchenwelt. Ein Königskind war Allerleirauh selbstverständlich, denn alle Märchenkinder stammen entweder von Königen oder von armen Menschen ab.

unter Leitung einer ihrer Hofdamen anfertigen. Dem Kaiser selbst, der ein großer Freund neuer Moden in der Damenkleidung ist, hilft all sein gutmüthiges Spötteln nichts. Auguste Viktoria geht von der Sitte nun einmal nicht ab und bequemt sich dem Geschmack ihres Gemahles zu Liebe höchstens dazu, daß sie die getragenen Roben des Desteren freich garniren läßt, um dadurch den Anschein eines neuen Kostüms hervorzuheben; ja ihre Sparsamkeit soll so weit gehen, daß sie die Anzüge der ältesten Prinzen, wenn ausgewaschen, für die jüngeren verarbeiten läßt.

Am 8 Uhr morgens nimmt die Kaiserin nur in Gesellschaft ihres Gemahles das erste Frühstück, bestehend aus Thee und einigen warmen Platten, ein. Das eigentliche Dejeuner findet um 1 Uhr statt, und zwar gewöhnlich werden dazu zehn vertraute Gäste hinzugezogen.



Heute früh 7³⁰ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, der
Königliche Oberst und Kommandeur
 des Infanterie-Regiments v. Borke (A. Pomw.) Nr. 21,
 Ritter hoher Orden

Albert, Otto Ferdinand Werder.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernde Wittwe
 und die vier Kinder.

Thorn den 14. Dezember 1897.

Die Beerdigung findet am Freitag den 17. d. Mts.
 um 12³⁰ Uhr nachmittags statt.

Bekanntmachung.

Die Buchbinderarbeiten für die hiesige Kommunal- und Polizei-Verwaltung bezw. für die städtischen Schulen und Institute sollen für das nächste Etatsjahr 1. April 1898/99 dem Mindestfordernden übertragen werden.

Zu diesem Zwecke haben wir auf Freitag den 14. Januar 1898 vormittags 11 Uhr in unserm Bureau einen Submissionstermin anberaumt, bis zu welchem Bewerber versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten mit Preisforderung in dem bezeichneten Bureau einreichen wollen.

Die Bedingungen liegen in dem genannten Bureau zur Einsicht aus.
 Thorn den 9. Dezember 1897.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Amtsekretärs bei hiesigem Amte wird am 1. Januar 1898 frei.

Bewerber, welche in allen Zweigen der Polizei-Verwaltung brauchbar arbeiten können, haben sich schleunigst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse zu melden.

Anfangsgehalt 1000 Mark.
 Moder, 14. Dezember 1897.
 Der Amtsvorsteher.
 Heilmich.

Kleie- etc. Versteigerung.

Roggenkleie, Fußmehl, altes Eisen, Kupfer, Messing, altes Holz und alte unbrauchbare Geräthe werden am

Freitag den 17. Dezember etc. vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer der Zweig-Verwaltung A. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Königl. Proviant-Amt.

Roggen, Hafer und Roggenrichtstroh, sowie handverleierte Vittoria-Erbisen, weiße Bohnen und Linien kauft
 das Proviant-Amt Thorn.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 17. d. Mts. vormittags 10 Uhr werden wir vor der Handkammer des hiesigen Königl. Landgerichts

1 Spiegelspind, 1 Mahag.-Kleiderspind, 1 Wäscheispind, 1 runder Tisch zwangsweise, sowie

200 Flaschen Cognac, Rum und 2 Duzend verschied. wollene Pierdedecken freiwillig öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Gerichtsvollzieher.
 Gaertner, Klein (i. B.)

Zur I. Klasse 198. Preuss. Klassen-Lotterie sind noch $\frac{1}{2}$ Lose abzugeben.

Bischoff, Königl. Lotterie-Einnehmer, Briefen Westpr.

Ein zahmes, fast ausgewachsenes

Reh

ist für den Preis von 30 Mark zu verkaufen. Abzuholen unter A. 11 in der Expedition dieser Zeitung.

Zwei hochtragende

Rühe

hat zu verkaufen
 Lehrer Gransch in Tarnob 6. Tauer.

Atelier für Photographie u. Malerei

16 Gerechtestrasse 16.

Unterzeichnete empfehlen sich zu Aufnahmen jeder Art in gediegenster Ausführung. Spezialität:

Grosse Portraits
 in Oelfarbe, Pastell, Aquarell, Tusche, Kreide etc. bei prompter Lieferung zu zivilen Preisen.

A. Wachs, W. Wachs,
 Photograph. Maler.

Flaggen u. Flaggenstoffe

empfehlen
Carl Mallon, Thorn,
 Altstadt, Markt Nr. 23.

Zahn-Atelier
 für künstliche Zähne und Plomben,
 pro Zahn 3 Mark.
 H. Schmeichler, Brückenstr. 38.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend bei vorkommenden Festlichkeiten und Gesellschaften
 als Kochmamsell
 und bitte um gütige Aufträge.
 Johanna Scheffler, Gerechteste. 8. pt.

C. K. Schilling,
 Coiffeur
 für Damen und Herren,
 Culmerstrasse 8.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
 empfehle als passendes Geschenk meine anerkannt guten Fabrikate in
Cigarren und Cigaretten
 jeder Preislage und eleganter Ausstattung, sowie sämtliche Sorten
 Rauch-, Kau- und Schnupftabake.
Zigarren- und Cigaretten-Fabrik
Gust. Ad. Schleh,
 Breitestrasse 21.



Brauerei Englisch Brnen,

Elbing.
 Hell Bayerisches Lagerbier (Märzenbier) . . . 10 Pf.
 Dunkel Bayerisches Lagerbier (Münchener Art) 10 Pf.
 Böhmisches Lagerbier (Pilsner Art) . . . 12 Pf.
 Exportbier (Rürnberger Art) . . . 12 Pf.
 Alle Biere geben auch in Gebinden ab und erhalten Wiederverkäufer Rabatt.
 Brauerei Englisch Brnen, Zweigniederlassung Thorn,
 Culmerstrasse 9.

Bilder-Einrahmungen

werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Theodor Noetzel,
 Heiligegeiststrasse Nr. 6.

Pelzwaarenlager.

Herren- u. Damenpelze, Muffen, Kragen, Barettts, Fuhsäcke, Fusstaschen u. Teppiche, Schlittendecken
 in größter Auswahl.

C. Kling, Breitestrasse 7, Eekhaus.

Wer

wirklich gute und preiswerthe Zigarren zum Weihnachtsfeste kaufen will, der wende sich an die Zigarrenhandlung von
Oskar Drawert, Thorn.

Marzipanbäckerei

empfehle billigt:
Neue Nvola- und Baarimandeln,
 feinste Puderraffinade,
 Rosenwasser.
Ed. Raschkowski.
 NB. Diverse Mandelmöhlen stehen zur freien Benutzung.

Jagd - Joppen sowie ganze
 Jagd - Kostüme
 in verschiedenster Ausführung.
B. Doliva,
 Thorn. Artushof.

Bestellungen auf Oder-Karpfen
 bis 22. d. Mts. erbeten.

J. G. Adolph.
 Von heute ab werden Bestellungen auf fette Gänse und Enten entgegengenommen.
 Dom. Gremboczyn.

Geschälte Erbsen, Logis mit Beföstigung
 für 2 junge Leute v. sofort. (8 Mark wöchentl.) Näh. Junkerstr. 1 (Laden).
 M. 4000, 5000, 6000 (auch im ganzen 5% sichere Hypothek, zum 1. Januar 1898 zu vergeben. Näheres in der Exped. dieser Zeitung.)
 M. 15000 und 5000 gegen hypoth. Sicherheit am 1. Januar zu verg. M. 10000 u. 5000 Bestpr Pfandbriefe 3 1/2 % zum Kurswerth abzugeb. Näh. d. T. Schröter, Windstr. 3.

Eine kleine Bauparzelle
 in Moder preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Eine Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Ein Landgrundstück
 nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechteste.

Konservativer Verein Thorn.
 Die statutenmäßige
Generalversammlung

findet am
 Donnerstag den 16. Dezember d. Js. abends 8 Uhr
 im Schützenhause statt.

Tagesordnung.
 1. Jahresbericht.
 2. Wahl des Vorstandes für 1898.
 3. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren.
 4. Ertheilung der Decharge für das Rechnungsjahr 1896.
Der Vorstand.
 Wintzek.

Mozart-Verein.

Konzert Freitag abends 8 Uhr } Großer Saal d.
 Generalprobe Donnerstag " 8 " } Artushofes.
 Der Vorstand.

„Uebrick's Conditorei“
 (Moderack) Thorn III
 empfiehlt seine
Weihnachts - Ausstellung
 in
 sog. Lübeck. u. Königsberg.
Marzipan-Säzen.
 Täglich frischgefüllten
Theekonfekt.
 Rand-Marz., Baumbehang etc.
 Ebenso stets frischer
 Kaffeekekuchen u. anderes Gebäck,
Weihnachts-Stollen.
 Bestellungen in Torten, bunten
 Schüsseln, Baumkekuchen, Ge-
 fressenes werd. a. d. beste ausgef.

Schützenhaus.
 Heute, Donnerstag, abds. 6 Uhr:
Wurstessen
 (auch außer dem Hause).
 Heute, Donnerstag, von 7 Uhr ab:
Frische Wurst
 wozu ganz ergebenst ein-
 ladet **Kotschedoff.**
 Die Buchhandlung

E. F. Schwartz
 empfiehlt in grösster Auswahl:
 Bilderbücher, Märchen, Fabeln, Erzählungen, Reisebeschreibungen u. sonstige Jugendschriften, Jugendalben, Schriften für die reifere Jugend, Geschenklitteratur für Erwachsene, als: Romane, Novellen, Erzählungen — die neuesten — bester Schriftsteller, sämtliche Klassiker, Gedichtsammlungen, Prachtwerke, Litteraturgeschichten, Werke geogr. und geschichtl. Inhalts, Andachtsbücher, Atlanten, Musikalien, Photographien in Kabinet — nur die neuesten — und sonstige Kunstsachen, Matsachen und Vorlagen, Papierausstattung in allen Preislagen, Photographie- und Poesiealben, Kalender und Kunstkalender in schönster Ausführung etc. etc.

Kaiserauszugmehl,
 sowie
Weizenmehl 000
 und
Weizenmehl 00
 (weiß Band)
 auswärtsfrei,
 von der
 Bromberger Mühlen Administration
 empfiehlt
H. Rausch, Gerechteste.

Musikwerke
 in großer Auswahl
 werden billiger wie in den Verbands-
 geschäften abgegeben.
C. Preiss, Breitestr. 32.

Kanarienvogel
 in gelber und dunkler Farbe,
 mit Nachtigallen-Liedton,
 Tag- und Nachtvögel
 verkauft zu 8, 10 und 12 Mk.
G. Grundmann,
 Breitestrasse 37.

Einbruchdiebstahl
 Die Agentur der Versicherung gegen
 ist unter günstigen Bedingungen zu
 vergeben. Nähere Auskunft ertheilen
 Gustav Krosch & Co., Danzig.

Kinder mädchen
 für 2 Kinder von sofort gesucht. Zu
 erfragen in der Exped. d. Zeitung.

Jungen Mann,
 der polnischen Sprache mächtig, für
 ein Material- u. Restaurationsgeschäft
 sucht **A. Lux,** Mauerstrasse Nr. 91.

Ein Lehrling
 kann sofort eintreten bei
E. Leichnitz, Schmitzmeister
 in Kostbar.

D. Körner
 Sarg-Magazin,
 Väterstr. 11,
 empfiehlt
Holz- und Metall-Särge
 in
 allen Größen
 und
 Preislagen.

Eine Wohnung, 5 Zimm., Küche
 und Wäschk.,
 sofort zu vermieten
 J. Kell.

Russischer Unterricht.
 Kursus für junge Leute und an-
 gehende Offiziere findet nach geheimer
 Rücksprache von sofort statt bei
S. Strelch, Thorn, Väterstr. 18, I.

Frisire Damen
 in und außer dem Hause
Frau Emilie Schnoegass,
 Breitestr. 27 (Rathsapothke).
 Eingang von der Baderstrasse.
Saararbeiten
 werden sauber und billig ausgeführt.

Hektor,
 dänische Dogge, graugelb, im Rücken
 dunkler gefärbt, mit weißer Schwanz-
 spitze, weißen Beinen und kleinen
 weißen Brustflecken, ist seit gestern
 Abend vermisst.
 Thorn den 14. Dezember 1897.
 Grabenstrasse 16.

Täglicher Kalender.

1897/98.	Donnstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
Dezbr.	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Januar	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Februar	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein Prospekt über das bekannte **Rochbuch** von Henriette Davidis bei, auf den besonders die geehrten Leserinnen hiermit aufmerksam gemacht werden. Davidis Rochbuch kann als billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk für Frauen und junge Mädchen nicht warm genug empfohlen werden, und dürfte nebenbei mancher Hausfrau auch vor dem Feste schon gute Dienste leisten, indem es für jede Art von Kuchenbäckerei eine Fülle der besten Rezepte und Anweisungen giebt.

P. P.

Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir mitzutheilen, daß trotz des Unglückfalles, der mich betroffen hat, mein Geschäft in unabänderlicher Weise weitergeführt wird. Ich habe zu meiner Vertretung einen tüchtigen, akademisch gebildeten Zuschneider engagirt. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager von sämmtl. Stoffen zu Herren- u. Knabengarderobe, Schlafrocken, Zoppen, Herrenunterkleidern, zu Weihnachtsgeschenken passend, in empfehlende Erinnerung.

E. A. Kühn, Gerberstraße.

Spezial-Geschäft für Damenblousen.

Hiermit zeige an, daß ich von jetzt nur ein Lager in Damenblousen, auch für Trauer, Blousenhemden, Matinee, von besten Stoffen gearbeitet, führe. Ich bin im Stande, 25% unterm Ladenpreise zu verkaufen. Bestellungen werden in 24 Stunden ausgef. Ausfert. v. Kindergarderoben.

L. Majunke, neben Nowak's Konditorei.

Musik-Werke,

selbstspielend, von 7 Mark 15,00 an,

Violin von Mark 5,00 an,

Zithern von Mark 11,00 an,

Notenpulte von Mark 0,75 an

empfehlen

F. A. Goram, 22 Waderstraße 22,

Reparaturen sämmtl. Instrumente sofort, sauber u. billig

Größte Leistungsfähigkeit.

Neueste Façons. Bestes Material.

Die Uniform-Mützen-Fabrik von

C. Kling, Thorn, Breitestr. 7,

Empfehlen sämmtliche Arten von Uniform-Mützen in sauberer Ausführung und zu billigen Preisen.

Größtes Lager in Militär- und Beamten-Effekten.

Erste Hamburger Fabrik für

Fein-Wäscherei, Neu- u. Glanzplätterei u. Gardinenspannerei

von Maria Kierszkowski, geb. Palm,

Gerechtestraße 6,

Lieferungen für Reisende und Hotels zu jeder Stunde prompt und sauber.

Zu Maskenbällen, Theateraufführungen, Darstellung lebender Bilder etc. halte stets ein großes Lager von sehr eleganten

Maskengarderoben,

wie auch alle dazu gehörigen Zubehöre. Sachen, die nicht am Lager sein sollten, werden schnellstens genau nach Wunsch angefertigt.

J. Lyskowska, Thorn, Culmerstraße 13.

Hochfeine

Obsttorten

jedes Quantum zu haben bei

H. Rausch, Gerechtestraße.

ff. Breißelbeeren, Blaumen, Kirschen, Kaiser-Marmelade, Sengurken u. Dillgurken

empfehlen zu billigen Preisen

J. Stoller, Schillerstr.

Feuer- und diebesichere

Geldschränke,

sowie Kassetten

offert Robert Tilk.

H. Gerdom, Thorn, Gerechtestr. 2.

Nur all in Photograph des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins.

Mehrfach prämiirt.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Dänische Lederjacketen

in Glace- und Waschleder, mit Wolle gefüttert, für Herren und Damen,

Beinkleider u. Jacketen

in Ziegen- und Wildleder, eigene Arbeit,

Jagdmißchen in Leder,

Samaschen in Leder, Wolle und Drell

empfehlen F. Menzel, Breitestraße 40.



P. Trautmann,

Gerechtestraße 11 u. 13.

Wer seinen Kindern eine wirkliche Weihnachtsfreude bereiten will,

der versäume nicht, sich vor dem Einkauf mein thatsächlich großartiges Lager in optischen, mechanischen, elektrischen u. physikalischen Apparaten für Knaben im Alter von 4-15 Jahren anzusehen.

Ein besonders großes Lager führe in diesem Jahre in:

Laterna magicas

das Stück schon von 1,00 Mk. an,

Dampfmaschinen von 1,50 Mk. an,

Kamera obscura von 2,00 Mk. an,

Stereoscope von 1,50 Mk. an.

Auch die beliebte Elektrifirma „Blitzjunte“ ist wieder am Lager.

Letzte Neuheit: „Familien-Phonograph“.

Ebenso empfehle mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Uhrketten und Ringen zu den allerbilligsten Preisen.

Hochachtungsvoll

A. Nauck,

Uhrenhandlung u. Lehrmittelanstalt, Heiligegeiststraße Nr. 13.

Im Auftrage und unter der Direktion des „Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“

erschien in prächtigem Mehrfarbendruck nach dem Original des Herrn Prof. A. Goering in Leipzig hergestellte

Vogelwandtafel I und II,

der Schule und dem Haus gewidmet, jede in einer Größe von 140:100 cm, welche die naturgetreuen Abbildungen (57 auf Tafel I und 50 auf Tafel II) der verschiedenen wichtigsten deutschen Vögel in Lebensgröße darstellt.

Die Wandtafel I erschien in neuer Auflage, nachdem die erste fast 8000 Exemplare starke Auflage seit Jahr und Tag vergriffen war.

Der Preis jeder dieser beiden prächtigen Wandtafeln, die auch als Zimmerdecoration beliebt sind, ist nebst erläuterndem Text: auf Leinwand gezogen mit Latexin Holzstäben nebst Befestigung zum Anhängen 10 Mk.

Im Hinblick auf den „Aufruf der Kinder zum Vogelschutz“, den auch der „Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt“ natürlich gutheißt, wird hiermit bekannt gegeben, daß behufs allgemeiner Einführung vorstehende, von 32 deutschen Regierungen seit Jahren empfohlene Wandtafeln — soweit thunlich — abgegeben werden sollen.

Für die Hand des Lehrers, der Schüler, der Eltern empfiehlt sich das in zwei Jahren in ca. 21 000 Exemplaren verbreitete, reizende und mehrfach prämiirte Buch:

Nützliche Vogelarten

und ihre Eier,

deren Schutz behördlich angeordnet ist.

48 Vogelbilder in prächtigem Mehrfarbendruck nebst kurz erklärendem Text in Oktav hübsch gebunden 2 Mk. Vereins- und Schulpreis bei Bezug von 20 Exemplaren à 1,50 Mk. franko.

Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus, Verlagsbuchhandlung des „Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“.

Die Gewinnliste Photographisches Atelier

Kruse & Carstensen, Schloßstraße 14, vis-à-vis dem Schützenhause.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Zur Anfertigung von Dejeuners, Diners und Soupers,

sowie einzelnen Schüsseln in und außer dem Hause empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von hier und Umgegend. Hochachtungsvoll

W. Taegtmeyer, Ziergeleipark, Fernsprecher Nr. 49.

A. L. Mohr'sche FF. Margarine

in Geschmack, Nährwerth und Aroma kaum von feinsten Wollerei-Butter zu unterscheiden.

pr. Pfd. 60 Pfg. empfiehlt das Spezial-Geschäft von Ed. Raschkowski, Neufußt. Markt Nr. 11.

Ia Speisefarphen

jeden Freitag auf dem Wochenmarkt. Dom. Birkenau.

Garantirt auswuchsfreies und bestmögliches Weizenmehl 000

aus den Teufelsmühlen offerirt billigst

Amand Müller, Culmerstraße 20.

Ein Mittel von auffallend guter Wirkung bei:

Gicht, Rheumatismus, Erkältung, Hexenschuss, Ischias, Weis, Magenschmerzen, Hals- u. Brustkatarrh sind die porös präparirten geschäftlich geküpfelt. Unterrichter für alle Körpertheile aus Vog. Engadiner Bergkatzenfellen. Goldene Medaille 1897.

E. Doliva, Thorn, Artushof.

Preussische Zentral-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Amortisationsdarlehne obiger Gesellschaft auf ländliche Besitzungen in dem Kreise Thorn vermittelt zu zeitgemäßen Bedingungen provisionsfrei.

Otto Guksch, i. F.: C. A. Guksch in Thorn.

Albert Wollschlaeger, Thorn, Culmerstraße Nr. 20, III Etz., Privat-Sekretär und früherer Anwaltsbureau-Vorsteher

empfehlen sich zur weiteren Besorgung von Rechtsangelegenheiten sowie anderen Angelegenheiten und schriftlichen Führung von Correspondenzen in diesen Angelegenheiten.

aus dem Verlage von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke

Johanna Spyri: Geschichten für Kinder und auch für Solche, welche die Kinder lieb haben. 16 Bände. Illustr. eleg. geb. à M. 3.—

Hey-Speckler, Fünzig Fabeln für Kinder. Ausgaben von M.—20 bis M. 6.—

Für unsere Kleinen. Ein neues Bilderbuch für Kinder von 4-10 Jahren von G. Chr. Dieffenbach. 13 Bände. Reich illustriert. eleg. geb. à M. 3.—

Aus der Märchenwelt. Von Dr. Welf. Illustr. geb. M. 3.— Im Thüringer Forsthaus. Von M. Salsmann. Illustr. geb. M. 3.—

M. u. Kochenburger: Die Mähterin von Stettin. 4. Aufl. geb. M. 6. 50. Verworfenes Garn. 3. Aufl. geb. M. 7.—

Ludwig Spitta: Hans Sundenst der Schidänerst. geb. M. 4.— Herzogin Mathilde. geb. M. 4. 50. Meister Sarmen. geb. M. 4. 50.

Engelbert Arnoldi. geb. M. 3.—

Freifrau v. Busjen. Von A. J. G. Gare. 6. Aufl. geb. M. 13. 20. Friedrich Perthes ein deutscher Buchhändler. Von G. Erdow. geb. M. 3.—

Die Entwicklung der französischen Literatur seit 1850. Von G. Meyer. M. 5; geb. M. 6.— Aus den Lebenserfahrungen eines Strohjägers. 5. Aufl. M. 2.—

Kataloge, sowie Illustr. gratis u. franko. Weihnachtsprospekt

Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

Van den Bergh's holl. Tafel-Margarine,

sämmtliche Marken geschäftlich geküpfelt.

Fabriken in Cleve, Rotterdam, Brüssel, London. Prämiirt mit 32 goldenen, silbernen und Staatsmedaillen, Ehrendiplomen und Städtepreisen.

Vertreter für Thorn: Walter Güte.

Generaldeponitäre für Ostdeutschland: Hermann Dalitz & Co., Danzig.

Komptoir: Brodbänkengasse Nr. 33. Telephon Nr. 239.

Waschmaschine „Triumph“.

Größte Schonung der Wäsche! Unerreichte Leistungsfähigkeit bei leichtester Handhabung und einfachster Konstruktion

Prospekte gratis. E. Drewitz, Thorn. Prospekte franko.

Damen- und Mädchen-Konfektion

dieser Saison, in großer Auswahl, wird mit 10% vorjähriger mit 50% unterm Fabrikpreis abgegeben im

Musverkauf J. Jacobsohn jr., Seglerstrasse 25.

Für den Weihnachtsbedarf offerire

Cigarren und Cigaretten in hocheleganten Verpackungen zu 25, 50 und 100 Stück.

Bekannt streng reelle Bedienung.

F. Duszynski, Breitestraße Nr. 43.

Mieths-Kontrakt-Formulare,

sowie Mieths-Quittungsbücher mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Möbl. Zimm. vom 15. d. Mts. nach vorn 1 Treppe zu vermieten. Brückenstraße 21.

Altstadt, Markt 16

eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör sowie Pferdehölle von sofort zu vermieten.

W. Busse.

Eine herrschaftl. Wohnung, (2. Etage), bestehend aus 6 Zimmern, Entree und Zubehör, per 1. April 1898 zu verm. Eduard Kohnert, Thorn, Wind- u. Bäderstr.-Ecke.

Eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, vollst. neu hergerichtet, ist in der ersten Etage meines Hauses, Thorn, Gerechtestraße 6, zum 1. April zu vermieten. Näheres im Waffelladen dafelbst oder direkt bei mir, Berlin C. 45.

W. Peting, Hoflieferant.

1 herrschaftliche Wohnung, 1. Etage (von sofort) Preis 770 Mk., bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Entree (mit Eingang zu 2 Zimmern, daher auch mit zum Bureau sehr geeignet) und allem Zubehör, ist zu verm. W. Zielke, Coppernitusstr. 22.

Eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Balkon, sowie Zubehör, auch getheilt, zu vermieten, sowie eine Tischlerwerkstätte, mit auch ohne Wohnung, zu verm. A. Luedtke, Culmer Chaussee 69.

Wilhelmsstadt-Gerechtestraße. Wohnung, 3 Zim. u., für 500 Mk., eine kl. Wohn. f. 180 Mk. zu verm. August Glogau.

3. Etage, 3 Stuben und Balkon, n. d. Weichsel, alles hell, ist von sofort zu vermieten. Louis Kalischer, Baderstr. 2.

Pferdestall u. Rem.-z. verm. Gerstenstr. 13.